

# Elefantos sagen ihre Meinung

Im Kinderhaus Blauer Elefant wird viermal im Jahr eine neue Kindervertretung gewählt

Von Laura Nobel

EINSWARDEN. Kinder haben das Recht, sich mit ihrer Meinung einzubringen, wenn es um sie betreffende Angelegenheiten geht. Das ist in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen festgelegt. Auch dem Kinderschutzbund in Nordenham ist die Kindermeinung wichtig. Im Kinderhaus Blauer Elefant gibt es deshalb eine Kindervertretung: die Elefantos-Gang.

Einmal wöchentlich setzt sich Florian Langerenken mit vier Kindern zusammen. Sie besprechen aktuelle Themen, sammeln Ideen und überlegen sich Aktionen. „Die Kinder sollen mitgestalten und werden zum Beispiel in die Planung von Veranstaltungen mit eingebunden“, sagt die 19-jährige Nordenhamerin.

Sie absolviert zurzeit ein Freiwilliges soziales Jahr in dem Einswarder Kinderhaus und begleitet die Elefantos-Gang. Unterstützt wird sie dabei von Svenja Faehse, die den offenen Bereich leitet.

Der Hintergrund der Kindervertretung ist, dass die Kinder durch Beteiligung und Mitbestimmung erfahren, wie wichtig ihre Meinung ist. Sie sollen so lernen, Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren.

Die Elefantos-Gang besteht aus vier Kindern im Alter zwischen sechs und 12 Jahren – zwei Jungen und zwei Mädchen. Sie werden in einer Kinderhauskonferenz gewählt, die viermal im Jahr stattfindet. Arlind (8) und Fabian Cakoli (11), Medine Bruns (8) und Dejana Bulatovic (9) waren in den vergangenen drei Monaten die gewählten Mitglieder der Gang.

## Schweres Leben als Chef

„Mit Florian macht alles Spaß. Sie zeigt uns viele Sachen und bringt uns viel bei“, sagt Medine Bruns. „Wir haben zum Beispiel alle Kinder an ihrem Lieblingsplatz im Kinderhaus fotografiert und die Bilder aufgehängt“, erzählt die Achtjährige von einer Aktion. Diese hatten sich die Elefantos zusammen in einem Treffen überlegt.

Auch der Cheftag ist eine Aktion, die durch die Elefantos-Gang entstanden ist. Dabei können die Kindervertreter einen Tag lag zusammen mit den Betreuern Chef sein. Sie müssen unter anderem darauf achten, dass alle Kinder die Hausregeln befolgen.

„Das macht Spaß, aber wir haben auch gelernt, dass es anstrengend ist, Chef zu sein. Deshalb benehmen wir uns jetzt besser“, erklärt Fabian Cakoli.

Wenn Veranstaltungen wie Halloween oder Fasching anstehen, dürfen die Elefantos mitentscheiden, was es zu essen gibt



Sie waren drei Monate lang als Elefantos-Gang Vertretung der Kinder im blauen Elefanten: Medine Bruns (links), Fabian Cakoli und Dejana Bulatovic (von rechts). Betreut hat sie Florian Langerenken (2. von links), die gerade ein Freiwilliges soziales Jahr absolviert.

Foto Nobel

und was gemacht wird. Außerdem helfen sie bei der Vorbereitung.

»Ich finde die Gruppe ganz toll und würde am liebsten für immer in der Elefantos-Gang bleiben.«

Arlind Cakoli (8)

„Wir planen mit den Kindern zusammen und fragen immer, worauf sie Lust haben – es soll ih-

nen ja schließlich Spaß machen“, erzählt Florian Langerenken. „Beim letzten Treffen haben wir uns ein Motto für die School's out-Party überlegt, die nächste Woche stattfindet.“

Arlind, Fabian, Medine und Dejana hatten viel Spaß an ihrem Amt als Kindervertreter. „Ich finde die Gruppe ganz toll und würde am liebsten für immer in der Elefantos-Gang bleiben“, sagt der achtjährige Arlind.

Aber seit dieser Woche gibt es

vier neue Kindervertreter. Die Kinderhauskonferenz hat wieder getagt und gewählt. Damit möglichst viele Mädchen und Jungen einmal drankommen, dürfen die gleichen Kinder nicht wieder in die Kindervertretung gewählt werden.

Das bedeutet alle Vierteljahre einen Wechsel. Die neue Elefantos-Gang besteht aus: Mecid Bruns (7), Maurice Steinborn (9), Fennanur Atis (9) und Aishe Cakoli (10).